

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P800935/WO/1	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/012055	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26/10/2004	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 05/11/2003
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld II).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der Zeichnungen

a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen** mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B60K28/06 G08B21/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B60K G08B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 6 087 943 A (BAILEY ET AL) 11. Juli 2000 (2000-07-11) Spalte 1, Zeile 58 - Spalte 2, Zeile 8 -----	1-4, 6-9
Y	DE 20 42 853 A1 (LICENTIA GMBH) 2. März 1972 (1972-03-02) Seite 5, Zeile 1 - Seite 5, Zeile 8; Ansprüche 1,2 -----	3
Y	EP 0 640 903 A1 (LUCAS INDUSTRIES PUBLIC LIMITED COMPANY) 1. März 1995 (1995-03-01) das ganze Dokument -----	1, 2, 4, 6-9
Y	US 5 057 834 A (NORDSTROM ET AL) 15. Oktober 1991 (1991-10-15) Zusammenfassung; Ansprüche 1,2; Abbildungen 2,3 Spalte 6, Zeile 60 - Spalte 7, Zeile 36 ----- -/-	1, 4, 6-8



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

1. Februar 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

09/02/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Henrikson, O

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 4 594 583 A (SEKO ET AL) 10. Juni 1986 (1986-06-10) Spalte 1, Zeile 18 - Spalte 1, Zeile 36 Spalte 3, Zeile 58 - Spalte 3, Zeile 66 -----	1,4,6-8
Y	US 6 097 286 A (DISCENZO ET AL) 1. August 2000 (2000-08-01) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	9
A	DE 197 02 383 A1 (HONDA GIKEN KOGYO K.K., TOKIO/TOKYO, JP) 14. August 1997 (1997-08-14) das ganze Dokument -----	1-10

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012055

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6087943	A	11-07-2000	KEINE
DE 2042853	A1	02-03-1972	AU 3245471 A 22-02-1973
EP 0640903	A1	01-03-1995	DE 69402278 D1 30-04-1997 DE 69402278 T2 10-07-1997 ES 2099544 T3 16-05-1997 JP 7104850 A 21-04-1995 US 5765116 A 09-06-1998
US 5057834	A	15-10-1991	AT 137874 T 15-05-1996 DE 68926449 D1 13-06-1996 DE 68926449 T2 12-09-1996 EP 0394369 A1 31-10-1990 WO 8908904 A1 21-09-1989
US 4594583	A	10-06-1986	JP 1424593 C 15-02-1988 JP 59153625 A 01-09-1984 JP 62034212 B 25-07-1987 DE 3464562 D1 13-08-1987 EP 0119486 A1 26-09-1984
US 6097286	A	01-08-2000	KEINE
DE 19702383	A1	14-08-1997	JP 9216567 A 19-08-1997 US 5925082 A 20-07-1999

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/012055

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
26.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
05.11.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60K28/06, G08B21/00

Anmelder
DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Henrikson, O

Tel. +49 89 2399-2734



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-10 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 5,10 Nein: Ansprüche 1-4,6-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Auf die folgenden Dokumente wurden im Europäischen Prüfungsbericht verwiesen:

D1: US 6 087 943 A

D2: DE 2 042 853 A

D3: EP 640 903 A

D4: US 5 057 834 A

D5: US 4 594 583 A

D6: US 6 097 286 A

D7: DE 197 02 383 A1

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

1.1 Das Dokument D3 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Der Gegenstand des Anspruchs betrifft ein Spurassistent für einen Fahrzeug mit den Merkmalen nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung.

Das Verfahren nach Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung unterscheidet sich von dem bekannten Verfahren nach D3 durch die Merkmale im kennzeichnenden Teil von Anspruch 1.

1.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, bei einem Fahrzeugspurassistenten die Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen und bei fehlender Aufmerksamkeit ein Warnsignal erzeugen.

1.3 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT).

Dokument D1 betrifft ein Verfahren zur Konditionsüberwachung eines Fahrzeugführers. D1 offenbart, dass ein Warnsignal erzeugt wird, wenn ein Sensor erfasst, dass das Lenkrad sich über einen vorgegebenen Zeitraum nicht bewegt - siehe Spalte 2, Zeilen 5 - 8. Keine Bewegung des Lenkrads über einen vorgegebenen Zeitraum bedeutet somit, dass die Fahrtrichtung über diesen vorgegebenen Zeitraum unverändert bleibt. Dies würde bedeuten, dass bei einer genauen Übereinstimmung der momentan gewünschten Fahrtrichtung mit der tatsächlichen Spurlage über einen vorgegebenen Zeitraum ein Warnsignal an den Fahrer erzeugt wird.

Um bei dem Spurassistent nach D3 eine Konditionsüberwachung des Fahrers zu schaffen, würde der Fachmann die aus D1 bekannte Konditionsüberwachung bei dem Spurassistent nach D3 einsetzen und sodann ohne erfinderisches Zutun zum Verfahren nach Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung gelangen.

- 1.4 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Vorrichtungsanspruch 8. Der Gegenstand des Anspruchs 8 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
2. Da nach D1, Spalte 2, Zeilen 5 und 6, das Warnsignal optisch oder akustisch ist, und nach D3, Seite 12, Zeilen 21 - 26, bekannt ist ein Warnsignal in Form einer Vibration am Lenkrad vorzusehen, eignen sich die Merkmale in Anspruch 2 nicht zur Stützung der erfinderischen Tätigkeit.
3. D2 betrifft eine Konditionsüberwachungseinrichtung zur Überwachung eines Fahrzeugfahrers und zeigt auf Seite 5, Zeilen 2 - 8, dass ein Testsignal der Steuerung aufgeschlagen wird, um eventuelle korrigierende Lenkbewegungen des Fahrers nachzuspüren. Somit ist aus D2 bekannt, die Aufmerksamkeit des Fahrers durch ein Testsignal zu überprüfen. Da diese Art der Überprüfung der Aufmerksamkeit des Fahrers auch bei einem Spurassistent offensichtlich einsetzbar ist, würde die Merkmale von Anspruch 3 sich nicht zur Stützung der erfinderischen Tätigkeit eignen.
4. Die abhängigen Ansprüche 4, 6 und 7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische

Tätigkeit erfüllen, da sie nur übliche, im Rahmen des normalen fachlichen Handelns liegende Maßnahmen, die sich nicht als Basis für einen gewährbaren unabhängigen Anspruch eignen.

5. Da aus D6 ein Fahrzeuglenksystem der Art "Steer by Wire" bekannt ist, würde dieses bekannte System auch bei einem Konditionsüberwachungssystem für einen Fahrzeugfahrer ohne erfinderisches Zutun einsetzbar sein.
6. Die in der abhängigen Ansprüche 5 und 10 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Dem Anspruch 10 mangelt es an der nach Artikel 6 PCT erforderlichen Klarheit, da der Handmomentsteller unzureichend definert ist.